

Öffentlicher Anzeiger

zu dem Amtsblatt für den Stadtkreis Frankfurt a. M.

Nr. 20a

Ausgegeben: Donnerstag den 21. Mai

1914.

974. (Bekanntmachung.) Die Beethovenstraße von Bodenheimer Landstraße bis Westendstraße wird zwecks Ausbesserung vom 18. Mai bis einschließlich 13. Juni d. J. für den öffentlichen Fuhrverkehr gesperrt.

Frankfurt a. M., den 19. Mai 1914.

Der Polizei-Präsident. S. A.: Frhr. v. Schuckmann.

Steckbriefe, Ausschreiben und Strafvollstreckungsversuchen.

975. 9/2 J. 1202/13. Um Auskunft über den Aufenthalt des am 13. Dezember 1883 zu Kirn, Kr. Kreuznach, geborenen Kaufmanns Max Webers wird zu den Akten 2 J. 1202/13 Auskunft begehrt.

Frankfurt a. M., den 13. Mai 1914.

Der Untersuchungsrichter II beim Rgl. Landgericht.

976. 10/8 J. 1144/13. (Steckbrief.) Gegen den unten beschriebenen Agenten Franz Josef Fisch, geboren am 11. Oktober 1886 zu Jügesheim, Kreis Offenbach a. M., letzter Aufenthalt (Wohnung): Frankfurt a. M., Landsberggasse 8, 3. Stock, jetziger Aufenthalt: unbekannt, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch Urteil des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M. vom 13. Januar 1914 wegen Untreue, begangen in Frankfurt a. M., im Juni 1913, erkannte Gefängnisstrafe von einem Monat und einer Geldstrafe von 250 Mark vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern sowie zu den hiesigen Akten 10/8 J. 1144/13 sofort Mitteilung zu machen.

Beschreibung: Größe: mittelgroß; Gestalt: schlank; Haar: blond, dünn; Bart: feinen; Augen: grau.

Frankfurt a. M., den 13. Mai 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

Erledigungen von Steckbriefen, Ausschreiben und Strafvollstreckungsversuchen.

977. 9 J. 230/14. Der am 26. März 1914 gegen die am 18. Mai 1886 zu Mienhagen geborene Maria Reintanz erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 15. Mai 1914.

Königliche Staatsanwaltschaft.

978. (Erledigtes Strafvollstreckungsversuchen.) Fund Jakob. Nr. 1914. Jahrgang 1913. Alsenhoven, den 12. Mai 1914. D. 47/08

Königliches Amtsgericht.

979. Der unterm 13. Juli 1912 gegen den Fabrikarbeiter Theodor Schiller aus Friedenhausen erlassene Steckbrief ist erledigt.

Wiesbaden, den 15. Mai 1914.

2 J. 666/12

Der Erste Staatsanwalt.

980. 26 D. 807/10. Das am 3. Januar 1911 unter 5 gegen den Bäckergehilfen August Adolf May, geboren am

7. Mai 1887 in Heppenheim (Hessen), erlassene Ausschreiben wird hiermit als erledigt zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 16. Mai 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 26.

981. (Erledigtes Ausschreiben.) Kues, Lambert. Nr. 86 — 3352. Jahrgang 1909. 5 C. 422/09

Höchst a. M., den 15. Mai 1914.

Königliches Amtsgericht.

982. 28 C. 483/12. Das in Nr. 74 Jahrg. 1912 Art. 2800 gegen den am 29. Juli 1882 zu Erlabaum geborenen Kellner Adam Bonifaz Ulrich erlassene Ausschreiben wird zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 14. Mai 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 28.

Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

983. (Öffentliche Zustellung.) Der Milchhändler Friedrich Häßler in Frankfurt a. M., Rotlintstraße 48, 1. St., Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Wendt in Frankfurt a. M., klagt gegen seine Ehefrau Käthen, geb. Leppert früher in Frankfurt a. M., jetzt mit unbekanntem Aufenthalt, auf Grund der §§ 1565 und 1568 B.G.B. wegen Ehebruchs und schwerer Verletzung der durch die Ehe begründeten Pflichten mit dem Antrag auf Scheidung.

Der Kläger ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte Zivilkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M. auf den

17. September 1914, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

4 R. 129/14.

Frankfurt a. M., den 8. Mai 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Landgerichts.

984. (Öffentliche Zustellung.) Die Ehefrau des Ingenieurs Auguste Rapp, geb. Loos, in München, Landwehrstraße 52a, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Hugo Sedel in Frankfurt a. M., klagt gegen ihren Ehemann, den Ingenieur Karl Rapp, früher in Frankfurt am Main, jetzt mit unbekanntem Aufenthalt, auf Grund der §§ 1565 und 1567 B. G. B. wegen Ehebruchs und böswilliger Verlassung mit dem Antrag auf Ehescheidung.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte Zivilkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M. auf

den 24. September 1914, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

4 R. 93/14

Frankfurt a. M., den 5. Mai 1914.

Der Gerichtsschreiber des Rgl. Landgerichts.

985. (Öffentliche Zustellung.) Der Richard Borchardt, Glaser, in Frankfurt a. M., Weserstr. 14,

Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Stulz in Frankfurt a. M., klagt gegen seine Ehefrau Frieda Vorhardt, geb. Faber, früher in Frankfurt a. M., jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, auf Grund § 1567 B. G. B. wegen böswilliger Verlassung mit dem Antrag auf Ehescheidung.

Der Kläger ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte Zivilkammer des Rgl. Landgerichts in Frankfurt a. M. auf

den 17. September 1914, vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen. 4 R. 115/14

Frankfurt a. M., den 5. Mai 1914.

Der Gerichtsschreiber des Rgl. Landgerichts.

986. (Öffentliche Zustellung.) In der Zivilprozeßsache der Frau Marie Braun, geb. Fritsch, in Frankfurt a. M., Hofenstr. Nr. 27, Klägerin, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Arthur Oppenheimer zu Frankfurt a. M., gegen ihren Ehemann, den Wäderegesellen Theodor Braun, zurzeit unbekanntem Aufenthaltsort, Beklagten, wegen Ehescheidung, ladet die Klägerin den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 7. Zivilkammer des Königl. Landgerichts in Frankfurt a. M. auf

den 9. Juli 1914, vormittags 9 Uhr, Zimmer 79, 1. Stock, Hauptgebäude, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

Frankfurt a. M., den 14. Mai 1914. 13 R. 108/12

Der Gerichtsschreiber des Rgl. Landgerichts.

987. (Aufgebot.) Der Rechtsanwalt Dr. Fritz Trier zu Frankfurt a. M., als Pfleger des am 9. Dezember 1858 in Frankfurt a. M. geborenen Johann Heinrich Richter, hat mit vormundschaftsgerichtlicher Genehmigung beantragt, den verschollenen Johann Heinrich Richter, zuletzt wohnhaft in Frankfurt a. M., für tot zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf

den 1. Dezember 1914, vormittags 9½ Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Seilerstraße Nr. 33, pt., Zimmer Nr. 1 anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vernögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Frankfurt a. M., den 13. Mai 1914. 43 F. 1/14
Königliches Amtsgericht, Abt. 43.

Subhastationen.

988. (Zwangsvorsteigerungssachen.) Die nachstehend unter Nr. 1 bis Nr. 9 bezeichneten Grundstücke sollen zu den dort angegebenen Zeiten im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden. In jeder dieser Zwangsvorsteigerungssachen erlassen die unterzeichneten Gerichte

1. die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Best-

stellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden;

2. die Aufforderung an diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt;

3. die Aufforderung, schon zwei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kapital, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Grundstücke bezweckenden Rechtsverfolgung mit Angabe des beanspruchten Ranges schriftlich einzureichen oder zum Protokoll des Gerichtsschreibers zu erklären:

Nr. 1. Am 7. Juli 1914, vormittags 9¼ Uhr, an der Gerichtsstelle, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, das im Grundbuche von Frankfurt a. M., Bezirk 28, Band 7, Blatt 250 (eingetragene Eigentümer am 24. Februar 1914, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerkes die Witwe Johanna Ecard, geb. Diebold, und die Eigentumserben des verstorbenen Kaufmanns Bernhard Ecard, nämlich: a) Maria Theresia Ecard, b) Frida Justina Ecard, c) Andreas Ernst Ecard, alle dahier, als gemeinschaftliche Eigentümer kraft Errungenschaftsgemeinschaft nach ursprünglichem Frankfurter Güterrecht mit Statutarerbrecht der Johanna Ecard) eingetragene Grundstück Gemarkung Frankfurt a. M., Kartenblatt 461, Parzelle 9, a) Wohnhaus mit Hofraum, b) Hinterhaus, c) Schuppen, Falktorstraße 13, hält 12 ar 33 qm, Grundsteuerrolle Nr. 24 249, Gebäudesteuerrolle Nr. 273, Gebäudesteuerverwertungsart a) 2100 Mark, b) 2356 Mark, c) 60 Mk. Amtsgericht, Abt. 18. 18 R. 42/14

Nr. 2. Am 7. Juli 1914, vormittags 9¼ Uhr, an der Gerichtsstelle, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, die im Grundbuche von Frankfurt a. M., Bezirk Sedebach, Bezirk 39, Band 40, Blatt 1807 (eingetragene Eigentümer am 12. März 1914, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerkes Eheleute Metzgermeister Wilhelm Hartmann und Luise, geb. Schmidt, hier, Neue Mainzerstraße 79, zu errungenschaftlichem Gemeingut) eingetragene Grundstücke Gemarkung Frankfurt a. M., Kartenblatt Y, Parzelle 1293, auf der Sülze, hält 5,97 ar, Reinertrag 1,05 Taler, Kartenblatt Y Parzelle 1296, auf der Sülze, hält 1,40 ar, Reinertrag 0,25 Taler, Kartenblatt Y Parzelle 1297, auf der Sülze, hält 4,77 ar, Reinertrag 0,84 Taler, Kartenblatt Y Parzelle 1298, auf der Sülze, hält 2,66 ar, Reinertrag 0,47 Taler, Kartenblatt Y Parzelle 1299, auf der Sülze, hält 1,29 ar, Reinertrag 0,23 Taler, Kartenblatt Y Parzelle 1300, auf der Sülze, hält 1,31 ar, Reinertrag 0,23 Taler, Grundsteuerrolle Nr. 2204. Amtsgericht, Abt. 18. 18 R. 75/14

Nr. 3. Am 7. Juli 1914, vormittags 10 Uhr, an der Gerichtsstelle, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, das im Grundbuche von Frankfurt a. M., Bezirk Innenstadt, Band 79, Blatt 3859 (eingetragener Eigentümer am 25. Februar 1914, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerkes Kaufmann Jean Hahn, hier) eingetragene Grundstück Gemarkung Frankfurt a. M., Kartenblatt 55, Parzelle 43/17, hält 2,16 ar, Hofraum, Ecke Zeil und Starkestraße, Grundsteuerrolle Nr. 4211. Amtsgericht, Abt. 18. 18 R. 44/14

Nr. 4. Am 7. Juli 1914, vormittags 10¼ Uhr, an der Gerichtsstelle, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129,

das im Grundbuche von Frankfurt a. M., Bezirk 27, Band 22, Blatt 849 (eingetragener Eigentümer am 10. März 1914, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerks Maurermeister Paul Oberst, hier) eingetragene Grundstück Gemarkung Frankfurt a. M., Kartenblatt 445, Parzelle 100/8, Seefbacher Landstr., Hofraum, hält 3,08 ar, Grundsteuer Mutterrolle Art. 22 820.

Amtsgericht, Abt. 18. 18 R. 74/14

Nr. 5. Am 8. Juli 1914, vormittags 9½ Uhr, an der Gerichtsstelle, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, das im Grundbuche von Frankfurt a. M., Bezirk 38, Band 21, Blatt 942 (eingetragene Eigentümerin am 26. März 1914, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerks die Ehefrau Katharina Margarethe Unslinger, verwitwete Herr, geb. Schäfer, hier) eingetragene Grundstück Gemarkung Frankfurt a. M., Kartenblatt 13, Parzelle 190/14, hält 2,79 ar, a) Wohnhaus mit Hofraum, Brunnenstraße 1a, Grundsteuer Mutterrolle Art. 1416, Gebäudesteuerrolle Nr. 171, Gebäudesteuer 108 Mk., Nutzungswert 2800 M.

Amtsgericht, Abt. 18. 18 R. 84/14

Nr. 6. Am 8. Juli 1914, vormittags 9¼ Uhr, an der Gerichtsstelle, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, das im Grundbuche von Frankfurt a. M., Bezirk 15, Band 9, Blatt 839 (eingetragene Eigentümer am 22. Oktober 1913, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerks die Kaufleute 1. Salomon Marx, hier, 2. Joseph Marx, hier, zur gesamten Hand, kraft beendeten, noch nicht auseinandergesetzten Gesellschaftsverhältnisses) eingetragenen Grundstücke Gemarkung Frankfurt a. M., Kartenblatt 199, Parzelle 13, hält 4,65 ar, Ader, Höchsterstr., Reinertrag 1,28 Taler, Parzelle 14, hält 5,34 ar, Ader, Höchsterstraße, Reinertrag 1,46 Taler, Parzelle 15, hält 6,04 ar, Ader, Höchsterstraße, Reinertrag 1,66 Taler, Parzelle 16, hält 6,73 ar, Ader, Höchsterstraße, Reinertrag 1,85 Taler, Parzelle 17, hält 8,43 ar, Ader, Höchsterstraße, Reinertrag 2,31 ar, Parzelle 18, hält 19,49 ar, Höchsterstraße 70, a) Fabrikgebäude mit Anbau und Hofraum, b) Wellblechhalle, c) Kesselhaus, Grundsteuer Mutterrolle Art. 9245, Gebäudesteuerrolle Nr. 921, Nutzungswert zu a: 8700 Mark, zu b: 120 Mark, zu c: 450 Mark.

Amtsgericht, Abt. 18. 18 R. 262/13

Nr. 7. Am 8. Juli 1914, vormittags 10 Uhr, an der Gerichtsstelle, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, das im Grundbuche von Frankfurt a. M., Bezirk 28, Band 1, Blatt 2 (eingetragene Eigentümer am 5. März 1914, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerks die Witwe Johanna Ecard, geb. Diebold, und die Eigentumserven des verstorbenen Kaufmanns Bernhard Ecard, nämlich: a) Maria Theresia Ecard, b) Frida Justina Ecard, c) Andreas Ernst Ecard, alle dahier, als gemeinschaftliche Eigentümer kraft Errungenschaftsgemeinschaft nach ursprünglichem Frankfurter Güterrecht mit Statutarerbrecht der Witwe Johanna Ecard) eingetragene Grundstück Kartenblatt 461, Parzelle Nr. 6, hält 5,87 ar, 1. Falltorstraße 7, a) Wohnhaus mit Hofraum, b) Hinterhaus, 2. Kartenblatt 9 a) Wohnhaus mit Hofraum, b) Hinterhaus, c) Schuppen, Grundsteuer Mutterrolle Art. 24 001, Gebäudesteuerrolle Nr. 267 und 269, Gebäudesteuer Nutzungswert zu 1a = 1002 Mark, zu 1b = 1543 Mark, zu 2a = 388 Mark, zu 2b = 780 Mark und zu 2c = 24 Mark.

Amtsgericht, Abt. 18. 18 R. 71/14

Nr. 8. Am 8. Juli 1914, vormittags 10¼ Uhr, an der Gerichtsstelle, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, die im Grundbuche von Frankfurt a. M., Bezirk 27, Band

19, Blatt 744 (eingetragener Eigentümer am 21. März 1914, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerks Generalagent Karl Wegsahr hier) eingetragenen Grundstücke Gemarkung Frankfurt a. M., Kartenblatt 435, Parzelle 33/1 a., 3,78 groß und Parzelle 40/1 a., 4 qm groß, Afingerstraße 12, a) Wohnhaus mit Hofraum, Grundsteuer Mutterrolle Art. 22 749, Gebäudesteuerrolle Nr. 1385, Nutzungswert 4400 Mark.

Amtsgericht, Abt. 18.

9. Am 11. Juli 1914, vormittags 9 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Kurfürstenstraße Nr. 10, Zimmer Nr. 6, das in Frankfurt a. M.-Ködelheim belegene, im Grundbuche von Ködelheim, Band 16, Blatt 605, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Kaufmanns Hermann Ries in Lollar eingetragene Grundstück, Kartenblatt 34 Nr. 85/26, hält 4,74 ar, Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, Ribbaganstraße 82, mit 4000 Mark Nutzungswert, Grundsteuer Mutterrolle Nr. 968, Gebäudesteuerrolle Nr. 1313.

Der Versteigerungsvermerk ist am 2. Mai 1914 in das Grundbuch eingetragen. 36 R. 36/14

Frankfurt a. M., den 14. Mai 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 36 (Bodenheim).

Veröffentlichungen aus dem Handelsregister.

989. 1. A. 6507. Telos-Verlag, Guido Roth. Unter dieser Firma betreibt der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Kaufmann Guido Roth zu Frankfurt a. M. ein Handelsgeschäft als Einzelkaufmann.

2. A. 6506. Johannes Koll & Co. Unter dieser Firma ist mit dem Sitz zu Frankfurt a. M. eine Kommanditgesellschaft errichtet worden, die am 1. April 1914 begonnen hat. Persönlich haftender Gesellschafter ist der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Kaufmann Johannes Koll. Es ist eine Kommanditistin vorhanden. Dem Ingenieur Hendrik Willem ter Horst und dem Kaufmann Theodor Hoffmeister, beide zu Frankfurt a. M., ist Procura dergestalt erteilt, daß beide ermächtigt sind, die Gesellschaft gemeinschaftlich zu vertreten.

3. A. 6505. Kaufhaus des Ostens, A. Hedwig Rothschild. Unter dieser Firma betreibt die zu Frankfurt a. M. wohnhafte Ehefrau Anna Hedwig Rothschild geb. Urbanek zu Frankfurt a. M. ein Handelsgeschäft als Einzelkaufmann. Dem Ehemann der Inhaberin, Kaufmann Leo Rothschild zu Frankfurt a. M., ist Einzelprocura erteilt.

4. A. 1107. Baf & Herz. Dem Bankier Hans Robert Jaques Weinschenk zu Frankfurt a. M. ist Einzelprocura erteilt.

5. A. 4441. Kovira & Danner. Die offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst. Das Handelsgeschäft ist auf den seitherigen Gesellschafter Johannes Adam Danner zu Frankfurt a. M. übergegangen, welcher es unter unveränderter Firma als Einzelkaufmann fortführt.

6. A. 4814. R. Spigner & Co. Die offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst. Das Handelsgeschäft ist auf den seitherigen Gesellschafter Kaufman Wilhelm Lanprecht zu Frankfurt a. M. übergegangen, der es unter unveränderter Firma als Einzelkaufmann fortführt.

7. A. 5082. Sanitas-Fußboden-Fabrik Heilbronn, Carl Weyler, Filiale in Frankfurt a. M. Die Zweigniederlassung in Frankfurt a. M. ist in eine Hauptniederlassung umgewandelt. Die Firma ist geändert in: „Sanitas-Fußboden-Fabrik Frankfurt a. M., Carl Weyler.“ Sodann ist

daß Handelsgeschäft auf eine offene Handelsgesellschaft gleicher Firma, die am 1. Januar 1914 mit dem Sitz zu Frankfurt a. M. begonnen hat, übergegangen. Gesellschafter sind die zu Frankfurt a. M. wohnhaften Kaufleute Otto Braun und Eugen Braun, sowie der zu Waiblingen wohnhafte Kaufmann Theodor Braun. Die dem Kaufmann Otto Braun erteilte Procura ist erloschen.

8. A. 5405. H. Johnson, et ses fils, Filiale Frankfurt a. M. Die dem Kaufmann John C. Keats erteilte Einzelprocura ist erloschen. Dem Kaufmann David Bromberger zu Frankfurt a. M. ist Einzelprocura erteilt.

9. A. 5198. R. Wolf & Cie. Die Firma ist erloschen.

10. B. 27. Bräuerei Binding, Aktiengesellschaft. Die dem Kaufmann Edmund Ernst erteilte Gesamtprocura ist erloschen.

11. B. 444. Agenturbetrieb der Vereinigten Speditoren und Schiffer, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. § 14 des Gesellschaftsvertrages ist durch Beschluß der Gesellschafter vom 24. April 1914 abgeändert.

12. B. 588. Ulrich & Müller, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Dem Kaufmann Moritz Steine zu Frankfurt a. M. ist Einzelprocura erteilt.

Frankfurt a. M., den 9. Mai 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.